

# VERORDNUNGSBLATT

für die Diözese Graz-Seckau

## 32.

### Jubiläumsjahr 2000: Versöhnungskirchen

Für die Feier des Großen Jubiläums des Jahres 2000 erinnert Papst Johannes Paul II. in seiner Verkündigungsbulle „Incarnationis mysterium“ an besondere Zeichen eines Jubiläumsjahres, die von der Wallfahrt zu bestimmten Kirchen begleitet sind. Darum hat der Papst einen Jubiläumsablass gewährt. Durch den Dienst der Kirche, die – gestützt auf die ihr von Christus verliehene Vollmacht, in seinem Namen Schuld üblicherweise durch das Sakrament der Buße und der Versöhnung zu vergeben (vgl. Mt 16,19; Joh 20,23) – breitet Gott in der Welt seine Barmherzigkeit aus durch jene Gabe, die mit dem uralten Namen „Ablass“ bezeichnet ist.

Im Jubiläumsjahr (Weihnachten 1999 bis Epiphanie 2001) kann – außer den Regelungen für die Wallfahrten nach Rom und in das Heilige Land – in unserer Diözese der Jubiläumsablass unter den im Folgenden genannten Voraussetzungen durch eine Wallfahrt zur Kathedrale und den vom Bischof bestimmten „Versöhnungskirchen“ erlangt werden:

Dom zu Graz

*Wallfahrtskirchen:*

Mariazell

Graz-Mariatrost

Graz-Münzgraben

Graz-Straßgang

Eichkögl

Fernitz

Frauenberg an der Enns

Frauenberg bei Leibnitz

Frauenberg-Rehkogel

Heilbrunn

Leoben-Waasen

Maria Buch

Maria Straßengel

Oppenberg

Osterwitz

Pinggau

Pöllauberg

St. Lambrecht: Maria  
Schönanger

Seckau

Straden

Weizberg

*Franziskanische Kirchen:*

Graz-Mariahilf

Graz-Mariä Himmelfahrt

Bad Gleichenberg

Frohnleiten

Kapuzinerkirche Irnding

Kapuzinerkirche Hartberg

Kapuzinerkirche Leibnitz

Maria Fieberbründl

Maria Lankowitz

Tieschen

## INHALT

- 32. Jubiläumsjahr 2000: Versöhnungskirchen
- 33. Taufverlaubnis für Kinder, deren Eltern aus der Kirche ausgetreten sind – neue Regelung
- 34. Trauungserlaubnis bei bestehenden Verpflichtungen – Delegation
- 35. Diakonatsweihen
- 36. Priesterrat: Mitglieder, Änderungen
- 37. Personalmeldungen
- 38. Mesner, Änderung der Besoldungsordnung
- 39. Kirchliche Statistik 1997–1998
- 40. Pfarrsekretäre/innen: Schulung und Prüfung
- 41. Verkauf und Weitergabe von pfarrlichen Gegenständen
- 42. Urlauberseelsorge

Durch Wallfahrten zu diesen „Versöhnungskirchen“ können die Gläubigen einen vollkommenen Ablass auch täglich unter den folgenden konkreten Zeichen der Hinwendung zu Gott empfangen oder zuwenden: Wenn sie nach Ablegung der sakramentalen Beichte während eines angemessenen Zeitraumes (ohne die Beichte wiederholen zu müssen) auf einer solchen Wallfahrt dort andächtig an einer liturgischen Feier oder einer anderen Frömmigkeitsübung teilnehmen (wie hl. Messe, Laudes oder Vesper, Kreuzweg, Rosenkranz o. Ä.); außerdem, wenn sie als Gruppe oder einzeln eine der genannten Kirchen besuchen, dort in andächtiger Betrachtung verweilen und diese dann mit dem „Vaterunser“, dem Glaubensbekenntnis und der Anrufung der seligen Jungfrau Maria abschließen. Die Teilnahme an der Eucharistie, die für jeden Ablass notwendig ist, soll am selben Tag erfolgen.

Hilfen zum Verständnis des Ablasses bieten Texte in dem mit diesem Kirchlichen Verordnungsblatt zugleich publizierten Monatsmagazin „kirche:konkret“.

**33.****Tauferlaubnis für Kinder, deren Eltern aus der Kirche ausgetreten sind – neue Regelung**

Für die erlaubte Taufe eines Kindes muss die begründete Hoffnung bestehen, dass es in der katholischen Religion erzogen wird (can. 868 § 1, 2° CIC). Daher war bei gewünschter Taufe, wenn die Eltern oder die uneheliche Mutter zur Zeit der Taufe aus der Kirche ausgetreten waren, das Bischöfliche Ordinariat um die Tauferlaubnis zu ersuchen.

Diese Regelung ändere ich hiermit: Der Pfarrer (oder der ihm rechtlich Gleichgestellte) trifft selbst die Entscheidung über die Spendung der gewünschten Taufe. Voraussetzung für eine Taufspendung ist, dass die Patin oder der Pate die dem Patendienst zukommenden Eigenschaften erfüllt einschließlich ihrer bzw. seiner Zugehörigkeit zur katholischen Kirche. Diese ist außer bei persönlicher Kenntnis durch aktuelle amtliche Auskunft aus ihrem bzw. seinem Taufbuch (gegebenenfalls mittels Taufscheinergänzung) nachzuweisen. Grundvoraussetzung bleibt, dass darüber hinaus die berechtigte Hoffnung auf katholische Erziehung des Kindes besteht.

Bei Schwierigkeiten ist der zuständige Dechant zu befassen.

Für einen allfälligen Taufaufschub wird auf can. 868 § 1, 2°, zweiten Satzteil verwiesen, der die Notwendigkeit eines die Gründe darlegenden Gespräches mit den Eltern einschließt.

Graz, 24. November 1999  
Ord.-Zl.: 11 Ta 118-99

+ Johann Weber m. p.  
Bischof

**34.****Trauungserlaubnis bei bestehenden Verpflichtungen – Delegation**

Zur Assistenz „bei der Eheschließung einer Person, die natürliche Verpflichtungen gegenüber einem anderen Partner oder gegenüber Kindern aus einer früheren Verbindung hat“, ist gemäß can. 1071 § 1, 3° CIC die Erlaubnis des Ortsordinarius erforderlich.

Ich delegiere hiermit die Erteilung dieser Erlaubnis an den für die Aufnahme des Trauungsprotokolles zuständigen Pfarrer (bzw. den ihm rechtlich Gleichgestellten).

Voraussetzung für die Erlaubnis zur Trauungsassistenz ist, dass die Erfüllung der rechtlichen und moralischen Verpflichtungen gegenüber Partnern oder Kindern aus früheren Verbindungen durch die beabsichtigte Heirat nicht gefährdet wird. Ebenso bleiben die übrigen von der Österreichischen Bischofskonferenz beschlossenen Voraussetzungen aufrecht (Dekret zu den Trauungsverboten [can. 1071], Pkt. II.2 zu n. 3, in: Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz, Nr. 1, 25. Jänner 1984, Nr. 27).

In den übrigen Fällen und bei Unklarheiten ist das Ansuchen um die Erteilung der Trauungserlaubnis weiterhin an das Bischöfliche Ordinariat zu richten.

Diese Delegation tritt für Ehen, die ab dem 1. Jänner 2000 geschlossen werden, in Kraft.

Graz, 24. November 1999  
Ord.-Zl.: 10 Tr 105-99

+ Johann Weber m. p.  
Bischof

\*

Für die Erlaubnis zur Trauungsassistenz müssen demgemäß folgende Unterlagen vorliegen:

- Scheidungsurteil oder schriftliche Erklärung des anderen Partners, dass von der Braut bzw. dem Bräutigam diese allfälligen Verpflichtungen ihm bzw. ihr gegenüber erfüllt werden;
- schriftliche Bestätigung des Erziehungsberechtigten oder des Vormundes, dass sich der Bräutigam bzw. die Braut natürlichen Verpflichtungen (Unterhaltsverpflichtungen) gegenüber solchen Kindern nicht entzieht.

Gleichzeitig sei daran erinnert, dass in die bestehenden Verpflichtungen alle zu versorgenden Kinder einzubeziehen sind, unabhängig davon, ob sie in die neue Ehe mitgebracht werden.

Die Erteilung der Trauungserlaubnis ist auf dem Formblatt „Trauungserlaubnis zur Eheschließung bei bestehenden Verpflichtungen“ zu vermerken (Pfarrsiegel und Unterschrift des Pfarrers) und dem Trauungsprotokoll beizulegen. Das neue Formblatt löst das bisherige „Ansuchen um Erlaubnis zur Eheschließung bei bestehenden Verpflichtungen“ ab. Es ist in der Materialstelle des Bischöflichen Ordinariates zu beziehen.

### 35. Diakonatsweihen

Am 17. Oktober 1999 (29. Sonntag im Jahreskreis) hat der Apostolische Nuntius Erzbischof DDr. Donato Squicciarini in der Kapuzinerkirche in Leibnitz zu Diakonen der Krakauer Provinz der Kapuziner geweiht:

*Kasperski* Br. Józef, geb. 15. April 1971 in Limanowa, Polen;

*Kowalczyk* Br. Marek, geb. 7. Oktober 1972 in Nowa Sól, Polen.

\*

Zu *ständigen Diakonen* hat Bischof Dr. Johann Weber am 7. November 1999 (32. Sonntag im Jahreskreis) im Dom zu Graz geweiht und der Diözese Graz-Seckau inkardiniert:

*Allabauer* Peter aus der Pfarre Graz-St. Andrä, geb. 26. Jänner 1944 in Wiener Neustadt;

*Dolgan* Peter aus der Pfarre Fohnsdorf, geb. 28. Februar 1961 in Graz;

*Ecker* Mag. rer. soc. oec. Helmut aus der Pfarre Weiz, geb. 25. Juli 1957 in Graz;

*Ertl* Karl aus der Pfarre Hartberg, geb. 6. April 1949 in Hartberg;

*Höfler* Mag. Dr. theol. Ralf Alexander aus der Pfarre St. Pankrazen, geb. 28. Jänner 1965 in Graz;

*Plangger* Christian aus der Pfarre Halbenrain, geb. 8. Jänner 1962 in Weiz;

*Pletz* Mag. theol. Bernhard aus der Pfarre Thal, geb. 18. September 1961 in Trofaiach;

*Pregartner* Alois aus der Pfarre Graz-St. Peter, geb. 29. April 1956 in Weiz;

*Scherling* Günter aus der Pfarre Wundschuh, geb. 5. März 1961 in Rottenmann;

*Weinhappl* Peter aus der Pfarre Graz-St. Peter, geb. 26. Mai 1966 in Graz;

*Wessely* Mag. Dr. Christian aus der Pfarre Nestelbach, geb. 20. Oktober 1965 in Nestelbach;

*Winkler* Mag. theol. Karl aus der Pfarre Altaussee, geb. 20. Juli 1957 in Graz;

*Zissler* Mag. theol. Karl aus der Pfarre Eggersdorf, geb. 25. August 1958 in Haselbach.

### 36. Priesterrat: Mitglieder, Änderungen

Nach den Klerusveränderungen mit 1. September 1999 und durch das Ausscheiden von Mitgliedern ergaben sich folgende Änderungen:

Neu im Priesterrat sind:

*Lafer* Gottfried, Dompfarrer (Dekanat Graz-Mitte),  
*Scheichenberger* Mag. Paul, Pfarrer (Dekanat Admont),

*Heußerer* Mag. Herbert, Kaplan,

*Fragner* P. Mag. Johannes, OSB (Seckau), Kaplan.

Dem Priesterrat gehören nicht mehr an:

*Dunkl* P. Mag. Modest, OSB (Admont),

*Krautwaschl* Dr. Wilhelm,

*Ulz* Mag. Stefan,

*Wonisch* Franz.

Zum Mitglied des Arbeitsausschusses wurde in der Sitzung vom 17. November 1999 anstelle von Dr. Wilhelm *Krautwaschl* gewählt:

*Heußerer* Mag. Herbert.

### 37. Personalnachrichten

#### A. KLERUS

#### I. Ernennungen und Bestellungen

##### 1. Domkapitel

Mit 1. Oktober 1999:

*Leibnitz* Mag. Christian, Pfarrer von Graz-Straßgang, zum Domkapitular (Amtseinführung am 23. Oktober 1999).

##### 2. Dekanate

Mit 1. Oktober 1999:

*Sosterič* Mag. Alois, Pfarrer von Graz-Herz-Jesu, zum Dechanten des Dekantes Graz-Mitte;

*Lafer* Gottfried, Domdechant und Dompfarrer, zum Stellvertreter des Dechanten des Dekanates Graz-Mitte;

mit 15. November 1999:

*Sattler* Ferdinand, Pfarrer von Breitenau, zum Dechanten des Dekanates Bruck an der Mur;

*Krautwaschl* Dr. Wilhelm, Propst und Pfarrer von Bruck an der Mur und St. Dionysen-Oberaich, zum Stellvertreter des Dechanten des Dekanates Bruck an der Mur;

mit 1. Oktober 1999:

*Heußerer* Mag. Herbert, Kaplan in Gleisdorf, zusätzlich zum Dekanatsjugendseelsorger für das Dekanat Gleisdorf.

### 3. Pfarren

Mit 1. Oktober 1999:

*Jernej* Mag. Alexander CM, zum Kaplan in Graz-Schmerzhaftige Mutter;

mit 15. Oktober 1999:

*Knopper* OStR. Msgr. Robert, zum Pfarradministrator von St. Peter am Ottersbach und Bierbaum;

mit 1. Dezember 1999:

*Greiner* Josef, Pfarrer von St. Anna am Aigen, auch zum Pfarrer von Kapfenstein.

Mit 7. November 1999

wurden die neu geweihten *ständigen Diakone* zum pastoralen Dienst in den folgenden Pfarren bestellt:

*Allabauer* Peter, Pfarre Graz-St.Andrä;

*Dolgan* Martin, Pfarren Fohnsdorf und Allerheiligen bei Pöls;

*Ecker* Mag. rer. soc. oec. Helmut, Pfarre Weiz;

*Ertl* Karl, Pfarre Hartberg;

*Höfer* Mag. Dr. theol. Ralf Alexander, Pfarre St. Pankrazen;

*Plangger* Christian, Pfarre Halbenrain;

*Pletz* Mag. theol. Bernhard, Pfarre Thal;

*Pregartner* Alois, Pfarre Graz-St.Leonhard;

*Scherling* Günter, Pfarren Wolfsberg im Schwarzautale und St. Nikolai ob Draßling;

*Weinhappl* Peter, im Johannes-von-Gott-Pflegezentrum der Barmherzigen Brüder in Kainbach;

*Wessely* Univ.-Ass. Ing. Mag. Dr. theol. Christian, Pfarre Nestelbach;

*Winkler* Mag. theol. Karl, Pfarren Altaussee und Bad Aussee;

*Zissler* Mag. theol. Karl, Pfarre Eggersdorf.

### II. Neu in der Diözese

*Fuchs* Mag. Matthias, im Haus der Stille (Priester der Erzdiözese Salzburg);

*Gerer* P. Mag. Herbert CSsR, im Redemptoristenkolleg Leoben (zuletzt Erzdiözese Wien);

*Lee* Shu-Xing Joseph, im Priesterseminar (Priester der Diözese Jinan/China), Studienaufenthalt;

*Miaso* Mag. Janusz, im Priesterseminar, (Priester der Diözese Rzeszow/Polen), Stipendiat der Bischof-Johann-Weber-Stiftung;

*Tagwerker* DDr. Rainer, Seelsorger des Opus Dei, Elisabethstraße 42, 8010 Graz.

### III. Beurlaubt wurde

mit 14. Oktober 1999:

*Paier* Mag. Josef als Pfarrer von St. Peter am Ottersbach und Bierbaum.

### IV. Aus dem Dienst unserer Diözese schied aus

mit 30. September 1999:

*Puzia* Mag. Robert CM, Kaplan in Graz-Schmerzhaftige Mutter (nun Erzdiözese Salzburg).

### V. Adressänderungen

*Lukabauer* Josef, em. Pfarrer von St. Radegund, wohnt nun: Willersdorfer Straße 2, 8061 St. Radegund;

*Prattes* Josef, wohnt nun: Johannes-von-Gott-Pflegezentrum der Barmherzigen Brüder in Kainbach, Johannes-von-Gott-Straße 23, 8047 Graz;

*Varga* P. Janos TOR, Pfarrhof Graz-St.Salvator, ist mit 27.9.1999 in die Erzdiözese Eger (Ungarn) zurückgekehrt.

Neue Telefon- und Faxnummern und E-mail-Adressen:

Pfarramt Graz-Herz Jesu, E-mail: [herz-jesu@sime.com](mailto:herz-jesu@sime.com)

Pfarrämter Lang bei Lebring und St. Margarethen b.L., E-mail: [pfarre.lebring-stmargarethen@styria.co.at](mailto:pfarre.lebring-stmargarethen@styria.co.at)

Pfarramt Zeltweg, E-mail: [pfarramt.zeltweg@aon.at](mailto:pfarramt.zeltweg@aon.at)

### VI. Verstorben

*Fessler* Wilhelm, Monsignore, Hofrat, am 30. September 1999 in Graz, am 7. Oktober 1999 in Graz-St. Veit beigesetzt.

Geboren am 29. März 1915 in Graz, Priesterweihe am 6. Juli 1939, Kaplan in Stainz, Vikar für Trofin in der Untersteiermark, Prov. Pfarrvikar von Rein, Aushilfskaplan in Leoben-St. Xaver, Kaplan und Religionslehrer in Fürstenfeld, Aushilfsseelsorger in Graz-Andritz und Religionsprofessor, 1972–1982 Diözesaninspektor für den Religionsunterricht an den Pflichtschulen, seit 1982 im Ruhestand, hat in Graz-Graben gewohnt.

*Markus* Kurt, am 9. November 1999 in Graz, am 13. November 1999 in Scheifling beigesetzt.

Geboren am 6. November 1930 in Ruma (Diözese Djakovo-Srem), Priesterweihe am 13. Juli 1958, Kaplan: 1958–1960 Ligist, 1960–1963 Obdach und

1963–1969 Preding, seit 1. September 1969 Pfarrer von Kapfenstein.

*Fink* Josef, am 29. November 1999 in Graz, am 6. Dezember 1999 in Gnas beigesetzt.

Geboren am 11. Dezember 1941 in Gnas, Priesterweihe am 10. Juli 1966, Kaplan in Irdning, Deutschlandsberg und Graz-Kalvarienberg, 1974–76 Geistlicher Assistent des Zentrums für Massenkommunikation, 1975–77 Seelsorger der weltlichen Krankenschwestern, seit 1975 Künstlerseelsorger und Rektor des Kulturzentrums bei den Minoriten.

R. i. p.

## B. LAIEN

### I. Zentrale Aufgaben

Mit 1. November 1999:

*Beiglböck* Mag. theol. Herbert, zum Stellvertreter des Leiters des Pastoralamtes;

*Spiegel* Mag. theol. Rolf, Pastoralassistent in Graz-Andritz, zusätzlich zum Referenten des Generalvikars für Laien im pastoralen Dienst, Tel. 0699 105 22 199, E-mail: pastberufe@kath-kirche-graz.at.

## II. Dekanate und Pfarren

### 1. Anstellungen

Mit 1. Oktober 1999:

*Iber* Sr. Adelgundis als pastorale Mitarbeiterin in der Pfarre Graz-Heiligster Erlöser im Landeskrankenhaus.

### 2. Ausgeschieden aus dem diözesanen pastoralen Dienst

Mit 31. August 1999:

*Brezina* Sr. Ositha, pastorale Mitarbeiterin in der Pfarre Graz-Heiligster Erlöser im Landeskrankenhaus (nun Provinzhaus der Barmherzigen Schwestern);

*Pagger-Karner* Mag. Christine, Pastoralassistentin;

*Schweighofer* Judith, Pastorale Mitarbeiterin in Graz-Münzgraben;

mit 24. September 1999:

*Maršić* Sr. Michaela, Pastoralassistentin in Graz-Münzgraben (beurlaubt);

mit 30. September 1999:

*Waltersdorfer* Mag. Johann, Pastoralassistent in Leibnitz (nun Haus der Stille);

mit 31. Oktober 1999:

*Neumann* Sr. Gemma, pastorale Mitarbeiterin in der

Pfarre Judenburg-St.Nikolaus, Krankenhausseelsorge (nun Antoniusheim, Graz).

## 3. Adressänderungen

*Baldauf* Mag. Gerhard, Büro der kath. Stadtkirche Graz, Herrengasse 23, 8010 Graz, Tel. 0316/81 15 84, E-Mail: pastregion-graz@kath-kirche-graz.at

*Schuster* Mag. Franz, Pastoraler Regionalreferent für die Dekanate Rein und Voitsberg, Handy-Nummer: 0664/350 7541, E-Mail: pastregion-reivoi@kath-kirche-graz.at.

## C. ORDEN

Vorauer Schwestern:

Zur neuen Generaloberin wurde als Nachfolgerin von Sr. Bernadette *Postl* am 19. November 1999 gewählt: Sr. Marianne *Schuh*.

## 38.

### Mesner – Änderung der Besoldungsordnung

Mit 1. Jänner 2000 wird der Anhang zur Dienst- und Besoldungsordnung für die Mesner (KVBI 1980,64; vgl. 1997,50) wie folgt verändert:

Bezugsschema:	A	B	C
1. u. 2. Dienstjahr	14.866,50	13.117,20	12.829,56
3. u. 4. Dienstjahr	15.100,08	13.330,38	13.032,54
5. u. 6. Dienstjahr	15.324,48	13.554,78	13.233,48
7. u. 8. Dienstjahr	15.559,08	13.767,96	13.447,68
9. u. 10. Dienstjahr	15.782,46	13.991,34	13.649,64
11. u. 12. Dienstjahr	16.006,86	14.204,52	13.852,62
13. u. 14. Dienstjahr	16.241,46	14.427,90	14.065,80
15. u. 16. Dienstjahr	16.465,86	14.642,10	14.268,78
17. u. 18. Dienstjahr	16.700,46	14.855,28	14.481,96
19. u. 20. Dienstjahr	16.923,84	15.079,68	14.683,92
21. u. 22. Dienstjahr	17.158,44	15.292,86	14.886,90
23. u. 24. Dienstjahr	17.382,84	15.516,24	15.100,08
25. u. 26. Dienstjahr	17.607,24	15.729,42	15.303,06
27. u. 28. Dienstjahr	17.840,82	15.943,62	15.516,24
29. u. 30. Dienstjahr	18.065,22	16.167,00	15.719,22
31. u. 32. Dienstjahr	18.299,82	16.380,18	15.921,18
33. u. 34. Dienstjahr	18.523,20	16.603,56	16.134,36
35. u. 36. Dienstjahr	18.747,60	16.816,74	16.337,34
37. u. 38. Dienstjahr	18.982,20	17.029,92	16.540,32
ab 39. Dienstjahr	19.205,58	17.255,34	16.753,50

## 39.

## Kirchliche Statistik für Österreich für die Jahre 1997–1998

Diözese	Katholiken		Gottesdienstteilnehmer Zählsonntag Fastenzeit		Gottesdienstteilnehmer Zählsonntag September	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998
Wien	1,432.913	1,422.394	201.451	193.164	193.734	187.909
St. Pölten	626.973	577.471	145.188	140.109	144.580	137.787
Linz	1,087.911	1,085.113	240.395	191.236	238.358	188.558
Eisenstadt	233.044	231.070	60.157	56.872	58.876	59.898
Salzburg	434.137	520.161	85.141	78.416	85.784	78.096
Graz-Seckau	956.206	949.562	123.918	118.427	122.001	114.199
Gurk-Klagenfurt	444.638	443.921	57.302	55.402	60.183	57.046
Innsbruck	463.659	418.011	101.243	102.482	101.453	99.966
Feldkirch	273.641	273.361	43.415	43.931	44.891	43.116
Militärordinariat Österreich	*) 5,953.122	*) 5,921.064	– 1,058.210	– 980.039	– 1,049.860	– 966.575

Diözese	Taufen Gesamtzahl		Taufen Alter 1 bis 6 Jahre		Taufen Alter ab 7 Jahren		Aufnahmen in die kath. Kirche		Wiederaufnahmen in die kath. Kirche	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998
Wien	13.771	13.176	774	754	384	381	181	152	1.256	1.097
St. Pölten	6.847	6.545	114	123	28	48	31	42	208	205
Linz	13.409	12.062	277	186	112	60	76	37	649	383
Eisenstadt	2.071	1.981	56	42	19	21	23	14	53	63
Salzburg	6.022	6.037	164	202	92	89	38	31	226	197
Graz-Seckau	10.671	9.962	251	336	105	99	67	86	638	615
Gurk-Klagenfurt	4.848	4.596	126	105	32	46	31	33	234	209
Innsbruck	5.058	4.799	118	63	34	36	17	17	164	119
Feldkirch	3.358	3.188	81	81	27	27	11	10	86	86
Militärordinariat Österreich	64 66.119	85 62.431	– 1.961	4 1.896	3 836	9 816	1 476	2 424	13 3.527	8 2.982

Diözese	Kath. Trauungen		Mischehen einschl. Ehen von Kath. mit Konfessionslosen		Trauungen mit Formdispens		Erstkommunionen		Firmungen	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998
Wien	3.670	3.576	575	573	46	44	15.861	15.597	11.045	11.016
St. Pölten	1.871	1.790	101	92	17	3	7.605	7.671	7.012	7.473
Linz	3.454	2.676	314	216	35	27	15.292	14.718	12.954	13.394
Eisenstadt	756	711	49	89	25	37	2.402	2.438	2.556	2.526
Salzburg	1.868	1.804	187	216	5	1	7.227	7.025	6.632	6.719
Graz-Seckau	3.168	3.069	339	329	18	11	12.310	11.984	12.408	12.129
Gurk-Klagenfurt	1.478	1.370	191	175	19	17	5.350	5.389	5.212	5.169
Innsbruck	1.552	1.424	81	55	17	16	5.350	5.389	5.212	5.169
Feldkirch	742	708	19	19	3	1	5.228	5.471	4.171	5.816
Militärordinariat Österreich	40 18.599	39 17.167	2 1.858	7 1.771	– 185	– 157	– 74.713	– 73.849	362 65.675	282 67.847

# KVBI 1999 V 39.

Diözese	Austritte		Kirchliche Begräbnisse		Weihen Welpriester		Weihen Ordenspriester		Weihen Ständige Diakone	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998
	Wien	14.184	16.123	17.063	17.020	5	7	6	14	12
St. Pölten	1.981	2.793	6.247	6.117	2	3	2	11	–	4
Linz	4.406	5.579	10.590	10.289	6	4	6	2	4	4
Eisenstadt	407	462	2.667	2.623	1	4	–	1	3	1
Salzburg	2.028	2.475	4.159	4.241	1	5	3	–	7	–
Graz-Seckau	4.840	5.628	9.871	9.636	4	4	5	–	8	–
Gurk-Klagenfurt	1.651	1.951	4.179	3.986	2	–	1	4	–	6
Innsbruck	1.398	1.846	3.492	3.457	1	3	3	–	–	21
Feldkirch	1.300	1.538	–	–	–	–	–	–	–	–
Militärordinariat	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<i>Österreich</i>	<i>32.195</i>	<i>38.395</i>	<i>60.652</i>	<i>59.279</i>	<i>23</i>	<i>31</i>	<i>26</i>	<i>32</i>	<i>34</i>	<i>39</i>

Diözese	Erste Gelübde Männer		Erste Gelübde Frauen		Diözesan- priester gesamt		Diözesan- priester in der Diözese		Welpriester anderer Diözesen		Ordenspriester	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998
	Wien	2	4	8	12	530	531	491	493	128	120	598
St. Pölten	6	3	–	1	300	302	285	279	35	37	240	240
Linz	–	–	–	–	434	428	417	411	46	45	326	350
Eisenstadt	–	–	4	1	140	141	128	130	30	26	30	29
Salzburg	–	–	–	–	243	216	234	213	22	22	131	119
Graz-Seckau	4	2	–	3	389	378	376	363	22	23	170	154
Gurk-Klagenfurt	–	–	1	3	203	201	199	195	9	12	79	84
Innsbruck	4	4	2	3	208	225	204	209	10	10	202	202
Feldkirch	–	–	–	–	169	173	159	152	10	13	63	67
Militärordinariat	–	–	–	–	5	6	5	5	17	17	2	1
<i>Österreich</i>	<i>16</i>	<i>13</i>	<i>15</i>	<i>23</i>	<i>2621</i>	<i>2601</i>	<i>2498</i>	<i>2450</i>	<i>329</i>	<i>325</i>	<i>1.841</i>	<i>1.821</i>

Diözese	Ständige Diakone		Ordensbrüder mit Gelübde		Ordensschwistem mit Gelübden oder Versprechen		Pfarren		Quasipfarren		Sonstige (Pfarr-, Kirchen- exposituren o. Ä.)	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998
	Wien	112	114	146	140	1.865	1.878	660	660	3	3	317
St. Pölten	38	39	22	21	320	313	424	424	–	–	49	49
Linz	51	55	48	50	1.385	1.354	471	471	15	17	500	513
Eisenstadt	13	12	8	6	143	137	171	171	1	1	147	132
Salzburg	24	31	52	33	497	497	207	207	–	–	14	14
Graz-Seckau	40	38	50	87	749	761	389	389	2	3	23	23
Gurk-Klagenfurt	24	30	16	13	358	343	337	337	2	2	650	650
Innsbruck	28	41	32	28	450	427	232	246	23	20	42	40
Feldkirch	13	13	27	27	512	512	124	124	–	–	21	21
Militärordinariat	2	–	–	–	–	–	22	19	–	3	–	–
<i>Österreich</i>	<i>345</i>	<i>375</i>	<i>401</i>	<i>405</i>	<i>6.279</i>	<i>6.222</i>	<i>3.037</i>	<i>3.048</i>	<i>46</i>	<i>49</i>	<i>1.763</i>	<i>1.759</i>

\*) Der Jurisdiktion des Militärordinariates unterstehen: 1997: 113.100 — 1998: 97.500.

---

**40.  
Pfarrsekretäre/innen:  
Schulung und Prüfung**

Die Schulung findet in zwei Teilen im Jänner 2000 im Bildungshaus Mariatrost statt.

Teil 1: Montag/Dienstag, 10.–11. Jänner:

Kirchliches Finanzwesen mit Lohnverrechnung, Kirchenbeitrag, Buchhaltung und Wirtschaftsgebarung

Teil 2: Montag/Dienstag, 17.–18. Jänner:

Kanzlei- und Matrikenwesen, Öffentlichkeitsarbeit

Für neu angestellte Pfarrsekretäre ist die Teilnahme verpflichtend. Anmeldungen sind bis 17. Dezember 1999 an die Ordinariatskanzlei zu richten. Bezüglich Nächtigung wird gebeten, sich bald direkt im Bildungshaus Mariatrost zu melden.

Die Prüfung für Pfarrsekretäre/innen findet am Dienstag, dem 25. Jänner 2000, im Bischöflichen Ordinariat statt. Auf die in KVBI 1994,27 veröffentlichte Prüfungsordnung wird hingewiesen. Die positive Ablegung der Prüfung ist eine Voraussetzung für die Umwandlung des Dienstverhältnisses in ein unbefristetes.

Anmeldungen sind bis 17. Dezember 1999 an die Ordinariatskanzlei zu richten.

---

**41.  
Verkauf und Weitergabe  
von pfarrlichen Gegenständen**

Da wieder Altwarenhändler die Räumung von Dachböden und diversen Rumpelkammern anbieten und in aggressiver Weise an die Pfarren herangehen, weist

das Diözesanmuseum wieder einmal darauf hin, dass der Verkauf und jede Weitergabe von Kunst- und Kulturgegenständen einer Pfarre grundsätzlich genehmigungspflichtig sind. Alle Gegenstände unterliegen dem kirchlichen und staatlichen Denkmalschutz. Das Diözesanmuseum macht darauf aufmerksam, dass nicht genehmigte Weitergaben und Verkäufe von öffentlicher Seite auch strafrechtlich verfolgt werden können.

Für Weitergabe- und Verkaufswünsche ist mit dem Diözesanmuseum Graz, Diözesankonservator Mag. Heimo Kaindl (Tel. 0316/71 39 94), Kontakt aufzunehmen, von wo aus eine grundsätzliche Erstbegutachtung erfolgt.

---

**42.  
Urlauberseelsorge**

Auf den ostfriesischen Inseln und an der Küste der Nordsee des Bistums Osnabrück und auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg:

Fast während des ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den Inseln und den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste Geistliche für die Urlauberseelsorge benötigt. Gegen Übernahme der üblichen Verpflichtungen, besonders der Gottesdienste, wird kostenlos eine gute Unterkunft gestellt. Diese dienstliche Inanspruchnahme lässt in jedem Fall ausreichend Zeit zur privaten Erholung.

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann – wie in den Vorjahren – beim Bischöflichen Personalreferat, Pastorale Dienste, Postfach 1380, D-49003 Osnabrück oder beim Erzbischöflichen Personalreferat, Pastorale Dienste, Postfach 101925, D-20013 Hamburg, angefordert werden.

**Bischöfliches Ordinariat Graz-Seckau  
Graz, am 1. Dezember 1999**

Mag. Helmut Burkard  
Generalvikar

Dr. Josef Heuberger  
Kanzler